

Euregionales Medienzentrum | Talstraße 2 (DEPOT) | D-52068 Aachen

Lara Langfort-Riepe  
**Leiterin Medienzentrum**

Tel.: +49 241 510-2201  
Fax: +49 241 510-2203  
Email: lara.langfort-  
riepe@mail.aachen.de

**Euregionales Medienzentrum**  
Talstraße 2 (DEPOT)  
D-52068 Aachen

**Aktenzeichen**  
22.75.00

**Medien- und Geräteverleih**  
Di 08.00 – 15.00 Uhr  
Do 08.00 – 15.00 Uhr

[www.medienzentrum-aachen.de](http://www.medienzentrum-aachen.de)

**Datum**  
22.03.2021

## Einladung zur Online-Veranstaltung „Medien und Sucht – Methoden zur Prävention exzessiver Mediennutzung“ (Zoom)

**Zeit:** 13.04.2021 von 14:00 bis 16:00 Uhr  
**Adressaten:** Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter\*innen, Schulpsycholog\*innen sowie Fachkräfte aus außerschulischen Einrichtungen  
**Teilnehmeranzahl:** 16  
**Anmeldung über:** [medienzentrum@mail.aachen.de](mailto:medienzentrum@mail.aachen.de) oder 0241 510 - 2200

Sehr geehrte Damen und Herren,

wann wird Medienkonsum zur Sucht? Und wie können Sie das Thema mit Kindern und Jugendlichen besprechen? In dem zweistündigen Workshop lernen Sie praktische Methoden kennen, mit denen Sie sich gemeinsam mit Ihren Schüler\*innen oder Ihrer Gruppe dem Thema exzessive Mediennutzung nähern können. Die Methoden können Sie eins-zu-eins in Ihrem Unterricht oder in Ihrer Gruppenstunde einsetzen, digital wie auch analog.

Die Veranstaltung führt das Euregionale Medienzentrum in Zusammenarbeit mit der Suchthilfe Aachen – Fachstelle für Suchprävention – durch.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Lara Langfort-Riepe

Medienverbund aus

**Ostbelgien**  
Mit Unterstützung  
der Deutschsprachigen  
Gemeinschaft Belgiens

**StädteRegion  
Aachen**

**stadt aachen**

**Referentin:**

Saskia Engelhardt ist seit Oktober 2017 als Fachkraft für Suchtprävention bei der Suchthilfe Aachen tätig. Durch ihre Arbeit mit Schüler\*innen, genauso wie mit Eltern und Fachkräften, kennt sie die verschiedenen Sichtweisen auf das Thema Mediennutzung gut. Ihr ist es ein großes Anliegen, die Grenze zwischen häufiger Nutzung und Sucht abzustecken und Hilfsmöglichkeiten mitzugeben.